

Herkunftslandschaft der Wolfacher erweisen, sie kann nur eine Spur angeben, die weiter verfolgt werden muß. Tatsächlich aber zeigt sich die Landschaft am oberen Neckar als ein sozusagen „heißes Gebiet“, das auch durch weitere Hinweise interessant wird.

In der Gegend um Horb konzentriert sich nämlich auch Besitz des Klosters Rippoldsau,³⁰ das wir als frühe Stiftung der Wolfacher ja schon kennengelernt haben. Die Gründung einer solchen Mönchszelle bedurfte einer gewissen wirtschaftlichen Grundausstattung, die jeweils von den Stiftern mitgegeben wurde. Dies muß auch im Fall von Rippoldsau geschehen sein, nämlich durch die Wolfacher, so daß die auffällig vielen Klostergüter um Horb am Neckar möglicherweise von ihnen stammten. Diese Vermutung aber wird fast zur Tatsache, wenn wir feststellen, daß noch im Jahre 1265 in einem der Rippoldsauer Besitzorte, nämlich Ergenzingen bei Rottenburg, unsere Wolfacher selber noch Rechte besessen haben.³¹ Auch im benachbarten Rohrdorf lassen sich solche noch nachweisen, so daß nun eine wichtige Aussage gemacht werden kann: die Herren von Wolfach hatten tatsächlich Besitzungen im Altsiedelland und zwar am oberen Neckar. Hier war auch ihre Klosterstiftung Rippoldsau auffällig stark begütert, und von hier stammten auch die meisten der Zeugen, die sie bei ihren Schenkungen unterstützten. So fallen drei verschiedene Argumente auf diese Landschaft zwischen Horb und Rottenburg, die sich damit vor allen anderen Möglichkeiten als die ursprüngliche Heimat unserer Wolfacher anbietet. Trotz intensiven und beharrlichen Suchens läßt sich aber der Ort selber, aus dem sie stammten, nicht mehr mit Sicherheit angeben. Zwar liegt direkt neben Ergenzingen ein Ort namens Wolfenhausen, dessen Name gleichfalls mit der Vorsilbe „Wolf“ gebildet wurde; es wäre aber fast zu perfekt, wenn unsere Wolfacher gerade von dort ausgezogen wären und ihre Herkunftsbezeichnung von dort mitgebracht hätten. Die Ähnlichkeit der Namen kann eine solche Möglichkeit bloß andeuten, aber nicht schlagkräftig beweisen.

So müssen wir uns mit der Feststellung begnügen, daß unsere Adelsfamilie ursprünglich im oberen Neckargebiet ansässig war. Etwa um das Jahr 1050 dürfte sie in den angrenzenden Schwarzwald gezogen sein, und zwar unter Mitnahme von Leuten, die sich auf die Rodung des Waldes verstanden. Dieses Ergebnis kann durch die Heranziehung eines letzten Hinweises zusätzlich bekräftigt werden: Ohne Abstimmung mit den Grafen von Sulz als den Vertretern des Reiches dürfte das Unternehmen der Wolfacher im oberen Kinziggebiet nicht durchführbar gewesen sein. Als unbesetztes Land unterstand dieses im 11. Jahrhundert noch immer

³⁰ Vgl. A. Schmid, Rippoldsau, a.a.O., S. 27.

³¹ WUB 6, S. 172.